



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

484 (18.10.1905) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-120633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-120633)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gekaufte und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Morgenblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50, Redakteur: Dr. Paul Harmé, Würzburgerstraße 15.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen-Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition ! ! ! ! 918

Nr. 484. Mittwoch, 18. Oktober 1905. (2. Mittagsblatt.)

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Sachsen, 10. Okt. Ein Kitz teuflicher Vögel:
Mit vier verlor die Witwe von Philipp Freytag am
Sabbat morgen in ihrem Keller, konnte sie bis über die
Schwelle im Wein. Ein bis jetzt unbekannter Mensch war beim
Licht in der Nacht in den Keller eingedrungen und hatte an den
Weinfässern die Spunde herausgezogen, so daß etwa drei
Fuder Wein in den Keller liefen.

Freiburg, 10. Oktober. In der Donnerstag Nacht
brannte in der Gemarkung Obermühlstadt, nahe der Brodberger
Gänge, ein Strohhalm nieder. In der Höhe fand man die bis
zur Unkenntlichkeit verbrannte Leiche eines Menschen, an-
scheinend eines Handwerksburschen.

Gerichtszeitung.

Berlin, 10. Okt. Vor dem Schwurgericht des Land-
gerichts I hatte sich heute der Handwerker Alfred Kamm wegen
Totschlages, versuchten Totschlages und schwerer
Diebstahls zu verantworten. Der schon mehrere Male mit
längeren Justizhausstrafen beehrte Angeklagte hatte im März
ds. J. bei dem Schornstein Graben eingebrochen. Durch die
beiden Kinder Grabens in seiner Tätigkeit gestört hat er, um nicht
verurteilt zu werden, die beiden Kinder zu töten versucht. Er brachte
ihnen mehrere Schläge bei, denen Hans Grabow nach einiger Zeit
erlag. Der Angeklagte bestreitet, an einem Mord gebastet zu haben.
Er habe sich mehrere Stunden in der Wirtshaus geschickten und
als ihm der Gedanke kam, mal in die Küche zu gehen, sei es schon
hell gewesen. Er hat nun den Küchenfachmann durchsucht, in dem
er Geld vermerkte und auch fand. Vorsitzender: Weßkopf gingen
Sie noch zu den schlafenden Kindern? — Angeklagter: Ich hatte die
Absicht, die Kleider der Grete Grabow zu untersuchen, die in einem
Stamengeschäft war und sehr Geld bei sich hatte. — Vorsitzender:
Sie gingen nun noch einmal in die Küche. — Angekl.: Ja, ich wollte
mich davon überzeugen, ob die Kinder noch schlafen. Ich sah, daß
Grete sich bewegte, aber sie sah mich nicht, da ich mich hinter dem
Küchenschrank versteckte. Währenddessen es aus Fenster, dadurch
wurde Grete Grabow wach, bemerkte mich und wollte aufrufen.
Nun war ich nicht mehr Herr meiner Sinne. Mit einem Messer,
das auf dem Herd lag, suchte ich auf das Mädchen ein, das ich töten
wollte. Mich packte die Wut und ich suchte immer heftiger
auf die Kinder ein. Aber töten wollte ich sie nicht. — Vors.: Sie
haben ja sogar das Messer in der Wunde herumgedreht.
— Angekl.: Ich kann nur wiederholen, daß ich blindlings darauf
losgegangen bin. — Vors.: Was hätten Sie denn gemacht, wenn
Sie kein Messer gefunden hätten? — Angekl.: Dann hätte ich die
Kinder mit der Faust zum Schweigen gebracht. An der ganzen
Geschichte ist nur das verfluchte Messer dieses Schnapsbrublers und
Ragabunden schuld. Es tut mir ja selbst leid um den herrlichen
Knaben, den Heben Engel. — Vors.: Sie haben doch außer dem
Messer auch noch ein Gedichtbuch und ein Strampfband mitge-
nommen? — Angekl.: Ja wohl, aber wo steht denn das bloß Verstand
ein. Das tut doch kein vernünftiger Mensch. Donnerwetter noch
mal. — Vors.: Unterlassen Sie derartige Ausbrüche. — Angekl.:
Ich lach einem doch, Herr Vorsitzender. — Vors.: Bei anderen Leuten
lacht es auch. — Angekl.: Ich bin ja so ein Scherz, es tut mir
leid, was ich getan habe, aber gewollt habe ich es nicht. — Vors.:
Zu Hause sollen Sie mit dem Gelde rekonstruieren haben und am
Abend gingen Sie in Wirtshausen und aßen und tranken. — Angekl.:
Wohl und als ich aus der Zeltung sah, daß Hans Grabow ge-
storben war, ließ mich der Witz im Munde reden. — Es wird
weiter festgestellt, daß der Angeklagte nach der Tat auf Hausboden
in den verschiedenen Stadtecken lagerte hat und vom Stehlen
der Milchkannen und Frühstücksbeutel vor den Wohnstätten
gelebt hat. Der Angeklagte erklärt, er sei froh gewesen, als man
ihn schließlich dabei ergriffen habe. Die Schwurantwort bejahen die
Schuldbfrage und das Gericht beurteilte den Angeklagten wegen
schweren Diebstahls und versuchten und vollendeten Totschlages zu
lebenslänglicher Zuchthausstrafe.

Sport.

Fußball. Im Verbandsspiel um die Meisterschaft des
Reichsausschusses am vergangenen Sonntag auf dem Viktoria-
stadion die erste Mannschaft des Mannheimer Fußballklubs „Vik-
toria 1897“ über diejenige des Darmstädter Fußballklubs „Olympia“
mit 2:1 Goals. In der 2. Klasse, zweites Spiel in Darm-
stadt, blieb von obengenannten Vereinen Darmstädter
„Olympia“ mit 3:0 Sieger, während sich in der 3. Klasse auf dem
heutigen Erziehungsspiel die Gelbrotten ebenfalls der vorzüglich spie-
lenden Olympiamannschaft mit 2:4 bezugen wuchten. Kommen-
den Sonntag haben sich die drei Mannschaften des Mannheimer Fuß-
ballklubs „Victoria 87“ und des Mannheimer Fußballklubs „Vik-
toria“ gegenüber. Das Spiel der 1. Mannschaften findet auf dem
Viktoriaerziehungsspiel statt, während diejenigen der 2. und 3. Mann-
schaften auf dem heutigen Erziehungsspiel zum Austrage kommen.
Requisiten sämtlicher Spiele um 3 Uhr nachmittags.

Mitteilungen.

Das auf Sonntag den 15. ds. angelegte Verbandsweitspiel
der ersten Mannschaften der Mannheimer Fußballklubs „Vik-
toria 1897“ und des Darmstädter Fußballklubs „Olympia“
gegen Mannheimer Fußballklubs „Union“ konnte unvor-
erwarteter Umstände halber nicht stattfinden. Das zweite Mann-
schafts der M.F.K. 1896 konnte gegen Union's zweite mit 0:2
Goals und die dritte der 1896er gegen die dritte des Mannheimer
Fußballklubs „Union“ mit 7:0 Goals gewinnen. — Kommen-
den Sonntag, 22. Oktober, spielt die Mannheimer Fußballklubs

„1896“ mit ihrer ersten und zweiten Mannschaft gegen die erste
und zweite Mannschaft des heutigen Sportklubs „Germania“. Beide
Verbandsweitspiele finden auf dem heutigen Erziehungsspiel statt und
beginnen um 3 Uhr. Dagegen spielt die dritte Mannschaft der
M.F.K. 1896 in Sandhofen gegen die erste des Fußballklubs „Ger-
mania“ Sandhofen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu
angekauft: 10 Gemälde von E. J. Schmitt, Mannheim, 9 Gemälde
von Hermann Junfer, Karlsruhe, eine Kollektion von Wtl. Nagel,
Karlsruhe.

Hochschulnachrichten. Dr. Polaczek, Dozent der Kunst-
geschichte an der Universität Straßburg, ist als Professor an die
Universität Leipzig berufen worden.

Das größte Theater unter freiem Himmel ist jedenfalls das von
Kallifornien, das nicht weniger als 8000 Personen auf Sitzplätzen
und 12 000 auf Stehplätzen aufnehmen kann. Es ist nach dem
Plane des Theaters von Alben erbaut, und es liegt mitten in einem
Walde an einem ziemlich einsamen Ort.

Stimmen aus dem Publikum.

In Regentagen

gefällt mir's in Mannheim am besten. Diese Behauptung mag
manchem Leser zunächst paradox erscheinen. Am Valentinstag hat
man nämlich am Montag einmal einen Morgen ohne Peitschen-
geschall erlebt. Während sonst immer 10 und noch mehr Peitsche
schon frühmorgens beschlagen, die Anwohner mit durchdringendem
Peitschengeschall an die nunmehr beginnende Werktagarbeit zu er-
innern, hat sich am Montag — o Wunder! — der ganze Verkehr ohne
jeden Knall vollzogen. Daran ist nun freilich weniger der Mispel
vor den Kuffschritten „Peitschenteufeln verboten“ die Ursache, als
vielmehr der Umstand, daß die Führerleute bei dem nächsten Wetter
die Peitsche nicht angriffen mögen. Man sieht also, der Verkehr
läuft auch ohne die übliche Peitschenmusik halbtönen und es ist
also durchaus unangenehm, was ein Schatzmann dem Einnehmer
gegenüber unlängst behauptet hat, daß das Peitschengeschall in
einer Handels- und Fabriksstadt unternehmlich sei. — Um diesen
angenehmen Zustand hier geordnet dauernd herbeizuführen, bedarf es
nur der Willkür der befehl. Polizei durch konsequente Hand-
habung des § 56 der Straßenpolizeiordnung. E. A.

Dänische Milch in Mannheim.

Unter dieser Überschrift ist dieser Tage in den hiesigen
Zeitungen ein Eingeladener veröffentlicht worden, welches voller Un-
wahrheiten ist. Es gehört doch viel dazu, dem hiesigen Publikum
glauben machen zu wollen, als wären die Herren Milchprodu-
zenten lediglich um die Gesundheit der hiesigen Bevölkerung be-
sorgt. Wohl dem, es wäre ja kein, weil die Herren wohl wissen,
daß sobald die dänische Milch kommt, sie dem hiesigen Publikum
sein wichtiges Nahrungsmittel, die Milch, nicht verteuern
können. Und weil ihnen gut bekannt ist, daß die dänische Milch
der deutschen in jeder Hinsicht ganz bedeutend überlegen ist,
warum — weil sie von gesunden Tieren kommt, die den ganzen
Tag — gerade wie in der Schweiz — auf der Weide sind und
auch auf der Weide gemolken werden. Berlin hat schon 3 Jahre
und vom 1. Januar d. J. täglich 100 000 Liter dänische Milch.
Da müßte die Berliner Hausfrauen doch sehr dumm sein, indem
sie gerade der dänischen Milch den Vorzug geben, weil sie nach Ein-
fenders Ansicht schlechter ist als die deutsche. Die dänische Milch
hat ihre Probe gut bestanden, trotz dem agrarischen Horn, der aber
sie benützlich. Sie ist fetter und bekömmlicher als die
deutsche und noch das Schönste, sie ist trotz der lauren Gestirne
der Herren Produzenten auch bei der heißen Sonnenhitze nicht
geblieben. Unwahr ist, daß die Produzenten 1 Pfg. mehr ver-
langen, nein, 2 und 3 Pfg. verlangen sie mehr, was ja jeder
Milchhändler freiwillig hat. Denn mit 1 Pfg. hätte sich schließlich
die hiesige Bevölkerung noch zufrieden gegeben, während 1 Pfg.
Aufschlag der hiesigen Bevölkerung jährlich über 25 000 Mark
ermächtigt. Wer 2 und 3 Pfg., das war uns doch zu viel, da
machen wir nicht mit und handeln nach einem echten agrarischen
Wahlspruch: „Woh es ist, daß es sich in der Hand“ Endlich durch
die lokalen Preiserebenen sind die hiesigen Milchhändler auf-
gewacht, haben eine Milchgenossenschaft gegründet und sich
auf Seite ihrer Mischfisch gestellt. Das ist der Grund, warum
wir dänische Milch einführen; wir wollen den Landwirten einen
anständigen Preis für ihre Ware bezahlen, wollen aber auch eine
Waffe in Händen haben, um unbedingte Forderungen von Seiten
der Lieferanten zurückweisen zu können. Unwahr ist ferner,
daß die dänische Milch 4 Tage alt ist, bis sie zu den Konsumenten
kommt. Unwahr ist ferner, daß die Milch sterilisiert ist; sie wird
pasteurisiert und dann tiefgefroren auf 0 Grad. Was die Keim-
kraft anbelangt, lassen wir nächter eine berühmte Persönlichkeit
auf dem Gebiete der Milch-Opaganz, Herrn Professor Dr. Schlot-
mann aus Berlin, reden. Was die Drobung wegen dem
Selbstverkauf anbelangt, so verweisen wir auf die Berliner
Zentrale, die mit einem ungeheuren Defizit jährlich abschließt.

Herr Prof. Dr. Schlotmann hielt einen Vortrag über
„Milchhygiene“, in dem er u. a. folgendes ausführte: „Unsere
Landwirte, und daran liegt es, produzieren zwei Dinge, die nicht
zusammengehören, nämlich Milch und Mist. Der Grundfehler
ist, daß im Stall gemolken wird und daß guter Mist und an-
geborene Entleerung fehlen. Ich habe festgestellt können, daß im
Ferien in reiner Luft auf der Weide gemolken Milch eine außer-
ordentliche Haltbarkeit besitzt. Die Milch ist kein so leicht verderb-
liches Nahrungsmittel, wie gewöhnlich angenommen wird, es ist

vielmehr die Schweinerei an den Produktionsstätten, welche sie zu
einem leicht verderblichen Nahrungsmittel macht. Eine unendlich
unter peinlicher Sauberkeit vermolken Milch hält 5 Tage, bis die
Säuregrade zunehmen. In Dänemark wird sogar in
der kleinsten Bauernwirtschaft die Milch sauber
gewonnen. Gerade die dänische Milch besitzt
besondere Vorzüge und es kann auch gar nicht
die Rede davon sein, daß das Pasteurisieren
eine Gefahr bildet. Das Pasteurisieren ist ein großer
wissenschaftlicher Fortschritt und es liegt nicht der mindeste Grund
vor, solche Milch schlecht zu bezeichnen. Lieber wähle ich eine
pasteurisierte dänische, als eine schlecht deutsche
Milch.“

Wären diese Ausführungen des Herrn Professors den Herren
vom Milchproduzentenverein nicht allein zur Erwiderung auf ihre
der tatsächlichen Grundlage entbehrenden Angriffe, sondern auch
den hiesigen Milchhändlern für die Zukunft als Richtlinie dienen.
Wir glauben aber wohl, daß die Herren die leider sehr zutreffen-
den und nur zu wahren Ausführungen des Herrn Dr. Schlotmann
genau nicht hinter den Spiegel sehen werden. Aber Euch Kollegen
in Mannheim rufe ich zu: Trete ein in die Milchgenossenschaft,
wenn Euch das Wohl und Wehe Eurer Hausfrau und auch
Eurer Familie am Herzen liegt. Ein Milchhändler.

Briefkasten.

(Alle Anfragen, jedoch nur von Abonnenten unseres Blattes, müssen
schriftlich eingereicht werden; mündliche oder tele-
phonische Auskunft wird nicht erteilt. Die Auskünfte erfolgen
ohne jede Rücksichtbindlichkeit.)

Abonnent R. S. Sie können vom 15. auf den 1. das Zimmer
längeren.

Abonnent J. A., Labenburg. Von einer derartigen Gesellschaft
haben wir bis jetzt noch nichts gehört.

Stammisch zur Krone, Redarau. Welche Eigentumsrechte
sollte wohl der bayer. Staat noch am Mannheimer Schloss haben?

Abonnent G. C. In beiden Fällen ist die letztere Schreibart
die richtige, also heitiger und gutem.

Abonnent Dr. Sch. Meinigen Sie Ihren reichen Straußgarn-
Pelz wie folgt: Venezianische Weise wird mit Regenschirm verflocht
und schaumig gefolgt. Mit diesem Schirm bewegt man den Pelz
und giebt ihn langsam und sorgfältig zwischen den Fingern durch,
damit alles Schmutzige zurück bleibe. Nun spült man ihn in lau-
warmen Wasser aus, drückt ihn gut aus und legt ihn zwischen zwei
leinere Tücher, hernach hängt man ihn an einem sehr warmen
trockenen Orte auf.

Abonnent J. S. M. 1. Lassen Sie sich von der Schriftleitung
des Deutschen Notariats-Vereins, Berlin, den „Wegweiser zu den
Raubbahnen in der Kriegs- und Handelsliste“ kommen, der monat-
lich abgegeben wird. Sie finden darin alles Wissenswerte.

Abonnent G. D. 215. 1. Die Erlaubnis des Vermieters
braucht nicht eingeholt zu werden, es sei denn, daß der Vermieter
weiter vermietet hat. 2. Eine Entschädigung kann der Ver-
mieter nicht fordern.

Abonnent Dr. K. Der Arbeitgeber ist zur Zahlung der Kranken-
kassenbeiträge für den Arbeitnehmer bis zu dessen ordnungsgemäß
erfolgter Abmeldung verpflichtet. Sie haben aber die Beiträge bis
zur Abmeldung zu zahlen, wenn auch der neue Arbeitgeber ebenfalls
zahlt.

Abonnent M. aus R. 1. Der Vater kann seinen Sohn ent-
erben. 2. Erbunwürdig ist: a) wer den Erblasser vorsätzlich
oder widerrechtlich getötet oder zu töten versucht hat; b) wer den Er-
blasser vorsätzlich und widerrechtlich gehindert hat, eine Verfügung von
Todeswegen zu errichten oder auszubringen; c) wer den Erblasser
zum Erlass oder Aufhebung einer derartigen Verfügung durch arg-
listige Täuschung oder widerrechtlich durch Drohung bestimmt hat,
belegte. Dieselbe gefügt hat.

Abonnent H. 3. 1. Ueber das Fügen der Treppen entscheidet
der Mietvertrag; das Gesetz sagt nichts darüber. 2. Es genügt
unseres Erachtens jedoch, wenn Sie mangels eines Vertrages den
auf Sie entfallenden Teil reinigen lassen.

Abonnent G. D. 1. Ihr Mieter kann nur zum 1. eines jeden
Monats kündigen. 2. Die Kündigung hat spätestens am 15. zu
erfolgen. 3. Ausziehen kann er allerdings jederzeit, selbstergebend-
lich muß er den vollen Monatsmiete zins entrichten.

Abonnent D. 1. Wenn Sie die Kaufsumme gezahlt haben,
bleibt Ihnen nur der Klagenweg übrig. 2. Wenn Sie sich jedoch bis
zur Vollbezahlung des Kaufpreises das Eigentum vorbehalten
haben, ist Ihr Bruder zur Herausgabe gegen Umbietung des Geldes
Hauptverpflichtet.

Abonnent G. R. 1000. 1. Zur unentgeltlichen Lieferung der
Kloben ist der Hausherr im Zweifel nicht verpflichtet. 2. Jedenfalls
müssen Sie einen angemessenen Preis zahlen, wenn Sie nicht be-
weisen, daß unentgeltliche Lieferung erfolgen sollte. 3. Die Klagen-
lage ist allerdings, wenn Ausstellung nicht mit einiger Sicherheit zu
erwarten ist, ein Grund zur fruchtlosen Kündigung.

Abonnent M. 2. Sie können ein Spatzvogel zu sein, keine
Sind läßt das von Ihnen mitgeteilte Gedicht mit seinen willkür-
lichen Vorbildungen darauf schließen. Selbstverständlich ist nur
„swinkl“ richtig, „gewunken“ dahingegen eine fälschliche Form.
Zweifelhaft ist die überdeutsche Form; „Zweifelsage“ ein Provinz-
Humor.

Abonnentin A. M. Geilich müssen diese Sachen bezahlt wer-
den, wie sie aber benannt werden ist hier nicht der Ort auseinander
zu setzen.

Bekanntmachung.

Die Verpackung der städtischen Müllwagen am Jungbusch und Fatterfall betr.

Angebote hierauf sind versien mit der Aufschrift: Müllwagen Jungbusch bzw. Fatterfall bis Freitag, den 20. Oktober, vormittags 9 Uhr...

Bürgermeisteramt: Ritter, gest. Schick.



0 4, 15 Mannheim D 4, 15 Telefon 3609.

Bezeichnung von Patenten, Gebrauchsmustern, Warenzeichen etc. in allen Ländern.

Internationales Patent- und Verwertungs-Bureau Ingenieure

Heinrich Krug Gesellschaft m. B. H.

D 4, 15 Mannheim D 4, 15

Ziehung 3. u. 4. Nov. Nur 1 Mark, 11 Lose

Berliner Lose

100 000

50 000

Bar-Geld

1 à 10000

6000 • 5000

4000 • 3000

2000 • 1500

Lud. Müller & Co. Berlin C. Gröbestr. 5.

Ad Arras Parfümeur D 2 10-20

Gonwey (Zahn und Mundpflege)

Zahnärztlich anerkannt das beste.

Ad Arras Parfümeur D 2 10-20

57569

Türen

in allen Größen u. Holzarten vorrätig.

W. Körber Mannheim

Tel. 2379, L 4, 5

Damen-Kopfwaschen! Trocknet mit dem neuesten Apparat.

Damenfrisieren in und außer dem Hause.

Georg Herrich, C 2, 24, Dammstr. 1, Mannheim.

Die Verpackung der städtischen Müllwagen am Jungbusch und Fatterfall betr.

Angebote hierauf sind versien mit der Aufschrift: Müllwagen Jungbusch bzw. Fatterfall bis Freitag, den 20. Oktober, vormittags 9 Uhr...

Bürgermeisteramt: Ritter, gest. Schick.

0 4, 15 Mannheim D 4, 15 Telefon 3609.

Bezeichnung von Patenten, Gebrauchsmustern, Warenzeichen etc. in allen Ländern.

Internationales Patent- und Verwertungs-Bureau Ingenieure

Heinrich Krug Gesellschaft m. B. H.

Einladung zur Landtagswahl.

Gemäß §§ 101 bis 104 des Reichs-Verfassungsgesetzes vom 24. August 1904 finden die Landtagswahlen zur II. Kammer der Ständeversammlung am Donnerstag, den 19. Oktober d. J., vorm. 11-8 Uhr nachmittags statt.

Jede Abgeordnete wird in einem bestimmten Wahlkreis gewählt. In Mannheim sind 5 Wahlkreise zu wählen.

Die Abgrenzung der Wahlkreise und — innerhalb derselben — jene der Wahlbezirke und das Wahllokal eines jeden Bezirks werden nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Table with columns: Wahlbezirk Nr., Bezeichnung des Wahlbezirks, Wahllokal. It lists 10 districts (I-V) and their respective constituencies and polling stations.

Table with columns: Wahlbezirk Nr., Bezeichnung des Wahlbezirks, Wahllokal. It lists 10 districts (I-V) and their respective constituencies and polling stations.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 10. Oktober 1905, tritt der Winterfahrplan der Kaiserlichen Eisenbahn Mannheim-Ludwigshafen in Kraft.

1. Hauptbahnhof Mannheim-Friedhof.

Die Wagen verkehren hierauf auf den folgenden Linien wie folgt:

Table listing train routes and times for Mannheim-Friedhof station.

2. Waldhof-Anilinfabrik-Friedhof.

Die Wagen verkehren hierauf auf den folgenden Linien wie folgt:

Table listing train routes and times for Waldhof-Anilinfabrik-Friedhof station.

3. Hauptbahnhof Mannheim-Bahnhof Ludwigshafen.

Die Wagen verkehren hierauf auf den folgenden Linien wie folgt:

Table listing train routes and times for Mannheim-Ludwigshafen station.

4. Bahnhof Ludwigshafen-Friedhof.

Die Wagen verkehren hierauf auf den folgenden Linien wie folgt:

Table listing train routes and times for Ludwigshafen-Friedhof station.

5. Bahnhof Ludwigshafen-Mannheim.

Die Wagen verkehren hierauf auf den folgenden Linien wie folgt:

Table listing train routes and times for Ludwigshafen-Mannheim station.

6. Gontardplatz Weinheimer Bahnhof-Kaiserthal.

Die Wagen verkehren hierauf auf den folgenden Linien wie folgt:

Table listing train routes and times for Weinheimer Bahnhof-Kaiserthal station.

7. Hauptbahnhof Mannheim-Friedhof.

Die Wagen verkehren hierauf auf den folgenden Linien wie folgt:

Table listing train routes and times for Mannheim-Friedhof station.

8. Hauptbahnhof Mannheim-Friedhof.

Die Wagen verkehren hierauf auf den folgenden Linien wie folgt:

Table listing train routes and times for Mannheim-Friedhof station.

Die Wagen verkehren hierauf auf den folgenden Linien wie folgt:

Spätwagen.

Verabreicht ab... 11⁰⁰ Uhr nachts... 7. Hafenstraße-Schichthof.

8. Rheinstraße-Viehstraße-Verkehr.

Verabreicht ab... 11⁰⁰ Uhr nachts... An Werktagen bis 7⁰⁰ Uhr und von 8⁰⁰ Uhr bis 11⁰⁰ Uhr.

Spätwagen.

Verabreicht ab... 11⁰⁰ Uhr nachts... Mannheim, den 1. Oktober 1905.

Städtische Straßenbahnamt.

Bekanntmachung.

Die Leistung des Schwämmens und Schöpfens... Wir bitten gemäß § 3 der landesherrlichen Verordnung...

Statistisches Amt.

Dr. Schott. 30000/675

Freiwillige Feuerwehr... Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der 3. Kompanie...

Festbankett

im Saale der Bäcker-Jungung, S 6, 40 hat, woni sämtliche Kameraden des Corps...

Adam Noll & Sohn... Papierhandlung - Buchbinderei - Vergoldanstalt...

FLAGGEN ALLER LÄNDER... liefert complet in tadelloser solider Ausführung billigst.

Jagdgewehre, Flobert, Revolver... Hauschutz-Sicherheits-Revolver mit doppelt. Sicherung...

Fabrik-Niederlage... Echte Schweizer Stickereien für Leib und Bettwäsche.

Schmuckfedern-Atelier... \$ 6, 6 Käthchen Hanauer \$ 6, 6

August Wunder... Uhrmacher... Gashütter Uhren

Das beste u. überall beliebteste Husten-Linderungsmittel... Karl Bückings Isländisch-Moos-Bonbons.

Schokoladenhaus G. Ung'enk... Schokoladenhaus im Bernhardushof

Die nass wischbare Bodenwischse... Parket-Rose... Hochglanz ohne Glätte.

Erhält dem Holz seine natürliche helle Farbe... reits pr. 1/2 Dose M. 1.50, pr. 1 Dose M. 0.90.

Louis Boebel, Laurentiusstrasse 3. Badenia-Drogerie Wilhelm Goldschmidt, U 1, 9.

Finster & Meisner, Lackfabrik, München. Wilh. Gehnung, Mannheim. Eugron-Niederlage: Bassermann & Co., Mannheim.

Jos. Kühner jun., H 1, 17, Marktpl. Tel. 3164. Herren-Artikel-Spezialgeschäft...

Shampoo... nur echt mit dem schwarzen Kopf. Paket 20 Pfg., 7 Pakete 1.20 Mk.

Blenden-Klinik!! Planken P 4, 12, 3 Treppen.

Berliner Schirm-Industrie... Max Lichtenstein D 3, 8. Billigste Einkaufsquelle für Regenschirme.

Grammophon... der herrlichste Sprechapparat der Welt. L. Spiegel & Sohn.

Friedr. Platz... Kaufhaus N 1, 4, Telephon 907.

Franz Kühner & Co. Inh.: G. Frickinger & Franz Kühner. Telephon Nr. 408.

Licht! Bunge's transportable-Gas selbst erlösende Lampen... Gasglühlicht.

Wilh. Klusmann... Jungbuschstr. 13 Fernsprecher 538

S. Kugelmann, E 1, 16... Planken, gegenüber Pfälzer Hof. Schmueck-Galanterie, feine Lederwaren.

Abster für Anfertigung künstlicher und moderner Haararbeiten.

Bergmann & Mahland... Planken Optiker H 1, 13

Spezialist in stark u. bequem sitzenden Brillen u. Zwickern...

Zarten Teint... sammetweiche Hände... Glycerin-Banoo-Cream

Bei Wicht, Rheumatismus, Zuderkrankheit, Nierenteiden...

Scharf & Hauk Piano's... Fabrikate allerersten Ranges!

Zahn-Atelier Walter-Klose... Kunstl. Zahnersatz

Portrait of a man in a suit.

Ing. A. Ohnimus... Patentanwalt.

Kärberlei Printz. 55129. Haupt-Verwaltung. Edelsteine, Juwelen. — Wäfige Arbeit.

Groß. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Mittwoch, den 18. Oktober 1905. 11. Vorstellung im Abonnement B. Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Raffeneröffnung 6 1/2 Uhr. Auf. 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt. Große Eintrittspreise.

Im Groß. Hoftheater. Donnerstag, 19. Okt. 1905. 11. Vorstellung im Abonnement C. Der Schwur der Erene. Schauspiel in 3 Aufzügen von Oskar von Hausdorff.

Neues Theater im Rosengarten. Donnerstag, den 19. Oktober 1905. Die Hochzeit. Operette in 3 Akten von Julius Bauer. Musik von Franz Lehár.

Saalbau Mannheim Heute 8 Uhr abends Grosse Variété-Vorstellung. Patty Frank-Truppe. Die Reise um die Welt im Automobil.

Verein für Mädchen-Anstaltung. Wir beehren uns, die Anstaltung für den Sonntag, den 29. Oktober 1905, vormittags 9 Uhr im Lokal F 5, 25 anzuordnen.

General-Versammlung. Tages-Ordnung: 1. Rechnungsablage. 2. Bericht der Revisoren.

Zur geistl. Beachtung! Stellevermittlungsbureau. C 4, 19, 3. Stock. für weibliches Dienstpersonal wieder eröffnet und bitte höflich um geeignete Zusagen.

Plissébrennerei. E 2, 14 Luise Evelt Ww. E 2, 14 (Nähe der Planken).

Thee Praechter. Probenpakete von 30 Pf. bis M. 1. Niederlage: Louis Lochert, am Speisemarkt.

Ruhrkohlen in allen Sorten und prima Qualität zu billigsten Tagespreisen frei ans Haus. August Reichert. 4156. Kontor Luisenring 27. Telephon 856.

Wer ohne Provisionsvorschuss Grundst. Verkauf, Hotel, Villa, Jagd, Güter, Haus, Grundstück zu verkaufen hat, sowie Verlegung von Hypotheken, Fallbeleg und Kapitalien sucht, wende sich an das in allen Teilen Deutschlands bekannte Bureau „Gantia“.

Rosengarten — Versammlungssaal. Samstag, den 21. Oktober 1905, abends 7 1/2 Uhr. KONZERT zum Besten unbemittelter Gesangsstudierender.

Casinosaal Mannheim. Mittwoch, den 18. Oktober 1905, abends 7 1/2 Uhr. Deutsche Volkslieder und Balladen zur Laute gesungen von Robert Kothe.

Kasinosaal Mannheim. Freitag, 20. Oktober 1905, abends 7 1/2 Uhr. Erstes Konzert des Frankfurter Trios.

Wegen Vergrößerung musste die Ecole française nach P 3, 4 verlegt werden. Zum Besichtigung und Einweihung findet Mittwoch, den 18. Oktober, abends 7 1/2 Uhr ein Vokal- und Instrumental-Konzert statt.

Goldene Medaille St. Louis 1904. Am 18. u. 19. Oktober 1905 werde ich in Mannheim, Hotel Deutscher Hof, anwesend sein, um künstliche Augen direkt nach der Natur für Patienten zu fertigen.

Lebensgroße Porträt nach jeder Photographie unter Garantie für größte Ähnlichkeit und künstler. Ausführung. Vergrößerungen von 8 Mk. an. Carl Lobertz.

Putz-Kurse. Anmeldungen nehmen jederzeit entgegen. — Gründliche Ausbildung in jeder Art Putz-Arbeit.

Klavier-Unterricht. Gründl. Ausbildung in Technik u. Vortrag. Für Anfänger solide techn. Grundlage. Primavista- und Ensemble spiel.

Johannisbeer-Hustensaft garantiert rein aus schwarzen Johannisbeeren. Gebirgs-Wachholdersaft garantiert rein. Thymian-Saft bei Keuchhusten u. Bronchien-Verenkerung.

Seckenheimerstr. No. 14, part. befindet sich eine Ausstellung von mir verfertigter Arbeiten in Gel- und Porzellanmalerei.

Visiten-Karten liefert in geschmackvoller Ausstattung Dr. B. Saas, Buchdruckerei G. m. b. B.

Wirtschaftsübernahme und Empfehlung. Reinen meinen Freunden, Gönnern u. der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft Zum Lagloch R 7, 10 in meinem Hause wieder selbst übernommen habe.

Weinrestaurant zum „Sohn der Wildnis“, P 2, 3. Frühstücks-Karte: 500 Pf. Montag Ochsenfleisch mit Beilage.

Tivoli-Lindenhof. Bürgerliches Restaurant ersten Ranges. Mittagstisch im Abonnement. Anstich Augustiner Märzenbier.

„Mignon“. Elegantes Familiencafé! Conditorei. Telephon No. 2674. D 5, 7 Carl Erle. D 5, 7

Schwarzwald-Sanatorium „Sonnenberg“. Freiburg-Weisgau. Aerztliches Familienheim (30 Patienten).

Lungenheilanstalt Mömlingen im bayer. Odenwald. Station Oberburg a. M. oder Höchst-Neustadt. Privat-Anstalt für den Mittelstand.

Großes Preiskegeln im Kolosseum. von Samstag, den 14. Oktober bis einschließlich Mittwoch, den 25. Oktober 1905, von morgens 9 bis abends 11 Uhr.

Hof-Konditorei Fauth. Spezial-Geschäft für feine Bestellungen mit elektrischem Betriebe. Neu! Echte Mannheimer Delikatessplätzchen.

Kohlenhandlung Dietz. Rheinhäuserstrasse 20. Mittelstrasse 148. Rosengartenstr. 30. Telephon Nr. 1376

Ia. Ruhrkohlen. Ia. Ruhr-Fettschrot. Ia. Ruhr-Nuss III. Ia. Ruhr-Nuss II nachgesiebt. Ia. Anthracit-Eierbriketts. Ia. Anthracit-Nuss II nachgesiebt deutsche & englische.

Vegetarisches Speiseraum. Alkoholfreies Restaurant. Deutsches Haus, Mannheim. C 3, 19. Nähe Hoftheater.

Täglich frische Ia. Frankfurter Bratwürste. Daniel Gross, Fleisch- und Wurstwaaren P 3, 5.

Neue Mandeln. Kosinen, Corinthen, Citronat, Oranzat, Haselnusskerne etc. sind in tadelloser Qualität eingetroffen bei Ludwig & Se. Lüthelm.

Sanaseptol. D. R. W. Z. 55953. Sanaseptol ist ein erprobtes hygienisches Fußbodenmittel.

Flügel, Pianinos, Harmoniums. Vortreffliche Fabrikate! Alle Näheschneiderei. Alle Näheschneiderei.

Ziehung übermorgen! Lotterie der VI. Preis-Gewinn-Gesellschaft. Lose nur 1.000. Günstige Gewinn-Chancen.

W Fiskus Schweitzergerst. Adrian Schmitt, R 4, 10. M. Herzberger, E 3, 17. C. Strauß, N 7, 1. Karl Kirchhofner, O 4, 6. Aug. Wendler.